

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	07.04.2014

Elektronischer Versand der Sitzungsunterlagen Durchführung eines Evaluationsbetriebes Vorlage 2147/2013

Am 30.09.2013 wurde in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld die Beschlussvorlage 2147/2013 beraten. Im Rahmen der Beratung stellte Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) folgende Fragen:

1. Weshalb hat sich die Verwaltung für die Produkte der Fa. Apple entschieden. Die Begründung ist nicht schlüssig. Die notwendige Sicherheitsverschlüsselung kann auch durch andere Anbieter gewährleistet werden.
2. Ein Speicher von 32 Gigabyte erscheint überdimensioniert.
3. Die WLAN Zugangspunkte wären nach seinem Kenntnisstand ohnehin installiert worden, so dass diese kostenmäßig nicht diesem Projekt zugeschrieben werden sollten.
4. Eine haushaltmäßige Bewertung ist anhand der vorliegenden Unterlagen nicht möglich. Er bittet um Übersendung von belastbaren Zahlen.

Antwort der Verwaltung

Zu 1: Die Entscheidung für ein iPad von Apple basiert auf den in der Vorlage unter Punkt 2 dargelegten Gründen.

Im Detail sind es die folgenden Leistungsmerkmale, die es für den Betrieb in der städtischen Infrastruktur qualifizieren:

- iOS verwendet im Verhältnis zu den alternativen Betriebssystemen ein gehärtetes, d.h. besonders geschütztes Betriebssystem. Für iPads wird eine Mindestnutzungsdauer von 3 Jahren mit der jeweils aktuellen Betriebssystem-Version gewährleistet.
- Das Betriebssystem Android wird in Kombination mit den unterschiedlichen Hersteller-Anpassungen zu einer proprietären Lösung mit diversen herstellerabhängigen Implementierungen. Darüber hinaus ist nicht gewährleistet, dass jeder Hersteller auf seinen Tablets die aktuellste Android-Version unterstützt. Dies macht eine Administration von Android-Geräten schwierig.
- Der iOS-Bootvorgang startet in einem nicht überschreibbaren Speicher (Boot-Room)
- Chain of Trust (eindeutige Geräteidentifikation über Device-Key)
- Hardwareverschlüsselung der Datenablage

- Durchgängige Verschlüsselung der Datenzugriffe
- Geräte-Sicherheit (Device-Security):
 - Passwort Richtlinien
 - einheitliches Richtlinien – Management
- App Security:
 - Daten und Applikationen werden in einer Sandbox gekapselt
 - Alle IOS-Applikationen werden mit einem Apple Zertifikat signiert, auch die von anderen Anbietern

Von Seiten des Herstellers des Ratsinformationssystems wurde eine App entwickelt, die ausschließlich auf iPads eingesetzt werden kann. Diese App ist auf die Bedürfnisse von Mandatsträgern zugeschnitten und ermöglicht so eine komfortable Mandatsträgertätigkeit.

Auch in dieser App werden die Daten in einer Sandbox gekapselt.

Aus den v.g. Gründen hat die Verwaltung die Nutzung eines iPad vorgeschlagen.

Zu 2: In der eigens für die Mandatsträgertätigkeit entwickelten Mandatos App werden die Sitzungen und auch die Unterlagen automatisiert lokal abgelegt, wenn sie geöffnet werden. Damit wird auch eine Verfügbarkeit der Unterlagen im Offline-Modus hergestellt. Eine durchschnittliche Ratssitzung hat ein Datenvolumen von 500 MB. Andere Gremien wie der Stadtentwicklungsausschuss haben bedingt durch die Planunterlagen ebenfalls ein großes Datenaufkommen. Ohne dass in anderen Anwendungen Daten gespeichert werden, wäre somit der Datenspeicher nach 64 Sitzungen belegt. In Kombination von Ratssitzungen und diversen Fachauschüssen reicht die Speicherausstattung in Einzelfällen nur für eine ½-jährige Sitzungsperiode.

Um dies in der Praxis zu erproben wurde vorgeschlagen, für die Evaluierungsphase ein mit 32 GB dimensioniertes iPad anzuschaffen. Anhand der Ergebnisse der Evaluierung lassen sich konkretisierte Aussagen zu der für den Echtbetrieb benötigten Ausstattung treffen.

Zu 3: Die Ausstattung der Sitzungs- und der Fraktionsräume, sowohl im Bezirksrathaus Ehrenfeld wie auch im Rathausbereich mit WLAN ist eine Grundvoraussetzung um überhaupt mit dem Evaluierungsbetrieb beginnen zu können. Um die Zeit bis zum Beginn der Evaluierung zu nutzen, wurde bereits mit der Ausstattung begonnen. Die Kosten stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Evaluierungsbetrieb und wurden deshalb in die Kostenkalkulation mit aufgenommen.

Zu 4: In der Vorlage wurden alle im Zusammenhang mit dem Evaluationsbetrieb anfallenden Kosten aufgeführt. Inwieweit sich das Angebot einer digitalen Bereitstellung von Sitzungsunterlagen bei einer Ausweitung rechnet, kann derzeit nicht prognostiziert werden. Dies hängt maßgeblich von der Akzeptanz der Mandatsträger ab, die im kommenden Frühjahr gewählt werden.